

Vortrag über antisemitische Vorfälle im Kontext des Krieges

Hannover, den 26. Januar 2024. „Seitdem ist nichts mehr, wie es war“: Unter diesem Titel referiert Helge Regner von der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) Niedersachsen am Montag, den 29. Januar 2024, ab 18 Uhr im Haus Humanitas in Hannover über antisemitische Vorfälle im Kontext des Krieges in Israel und Gaza.

„Diese Veranstaltung der RIAS findet innerhalb der Aktionswochen gegen Antisemitismus des ‚Bündnisses Hannover gegen Antisemitismus und Antizionismus‘ statt, die unter der Schirmherrschaft von Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay stehen“, erklärt Catrin Schmöhl, die Landesgeschäftsführerin vom Humanistischen Verband Deutschlands (HVD) Niedersachsen, der das Bündnis mitgegründet hat.

In Deutschland kam es bereits kurz nach dem Attentat am 7. Oktober 2023 neben Solidaritätsbekundungen mit Israel, auch zu antisemitischen und terrorverherrlichenden Reaktionen. Antisraelische Proteste halten bisher an und Jüdinnen und Juden sowie israelsolidarische Personen werden zum Ziel antisemitischer Attacken. Ausgehend von den von RIAS dokumentierten Fällen wirft der Referent Helge Regner in seinem Vortrag einen Blick auf den Antisemitismus, der im Zusammenhang mit dem Attentat steht.

Der Vortrag beginnt um 18 Uhr im Haus Humanitas des HVD Niedersachsen in der Otto-Brenner-Straße 22 in Hannover. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Das „Bündnis Hannover gegen Antisemitismus und Antizionismus“

Im November 2023 haben sich Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Organisationen, Vereinen und Verbänden, Parteien, Gewerkschaften sowie Kirchen und Weltanschauungsgemeinschaften in Hannover zusammengefunden, um auf den auch regional ansteigenden Antisemitismus aufmerksam zu machen. Mit den Aktionswochen will das Bündnis aufklären und für die verschiedenen Formen des Antisemitismus sensibilisieren. Unter den Veranstaltungen sind (Online-)Vorträge, Solidaritätswachen, ein Kippa-Spaziergang sowie eine Fortbildung für Lehrende an Schulen.

Infos und Termine unter <https://hannovergegenantisemitismus.de>.

Kontakt

Humanistischer Verband Deutschlands Niedersachsen K.d.ö.R.
Otto-Brenner-Straße 20-22
30159 Hannover
www.hvd-niedersachsen.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Catrin Schmühl
Landesgeschäftsführerin
Tel.: 0511 167 691-74
schmuehl@humanisten.de

Der HVD Niedersachsen

Wir sind eine anerkannte Weltanschauungsgemeinschaft, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und der Landesverband des Humanistischen Verbandes Deutschlands. Unsere Wurzeln reichen bis ins Jahr 1847 zurück. Seit dem Staatsvertrag von 1970 haben wir die Aufgabe, die Interessen konfessionsfreier Menschen in Niedersachsen zu vertreten. Wir wollen gemeinsam humanistische Werte wie Freiheit, Gleichheit und Solidarität auf einer weltlichen Grundlage leben und fördern.